

Jolly-Kanten in Perfektion

Fugen Feine Gehrungsfugen verleihen exklusiven Fliesenkanten eine übergangslose, elegante Optik. Mit einem speziellen Werkzeugsystem in Kombination mit einem Zweikomponenten-Kleber lassen sich diese sogenannten Jolly-Kanten schnell und sauber realisieren.

Johannes Albert, Andreas Schiller

Anwendungsvideo

Das Werkzeugsystem besteht aus Abziehwerkzeug, Reinigungsspatel und Aufsatz für die Mischdüse des Zweikomponenten-Klebers. Einen ersten Eindruck vom Einsatz des Tools gibt ein kurzes Video.



Zweikomponenten-Jolly-Kanten schaffen eine übergangslose, zusammenhängende Optik.

Der Einsatz großformatiger Keramik erfreut sich wachsender Beliebtheit, und sie wird von zahlreichen Fliesenlegern weltweit genutzt. Produkt- und Farbvielfalt der XXL-Fliesen eröffnen Räume für kreatives Arbeiten im hochwertigen Bereich. Aufgrund der Fliesengröße reduziert sich der Fugenanteil; das macht den Boden ästhetischer. Großformatige Keramik kann auch für Wandverkleidung verwendet werden und setzt dekorative Akzente.

Zeichen der Perfektion und Harmonie

Jolly-Kanten können als feine Gehrungskanten (Zweikomponenten-Jolly-Kanten) installiert werden, um einen unsichtbaren Übergang zwischen zwei Flächen herzustellen, zum Beispiel bei der Verlegung von Eck- oder Randfliesen und bei der Herstellung von Waschtischen, Treppenstufen und Badewannenverkleidungen. Die Verwendung von Zweikomponenten-Jolly-Kanten erfordert jedoch eine sorgfältige Planung und präzise Arbeit, um eine perfekte Passform zu erreichen. Dazu werden die Fliesenkanten auf circa 45 Grad geschnitten. Die beiden Fliesen werden dann bündig (mit rund einem Millimeter Fugenbreite) verlegt, sodass eine nahtlose Kante entsteht. Die Fuge zwischen den beiden Fliesen wird anschließend von vorne mit einem farblich abgestimmten Zweikomponenten-Kleber gefüllt.

Elegante Optik

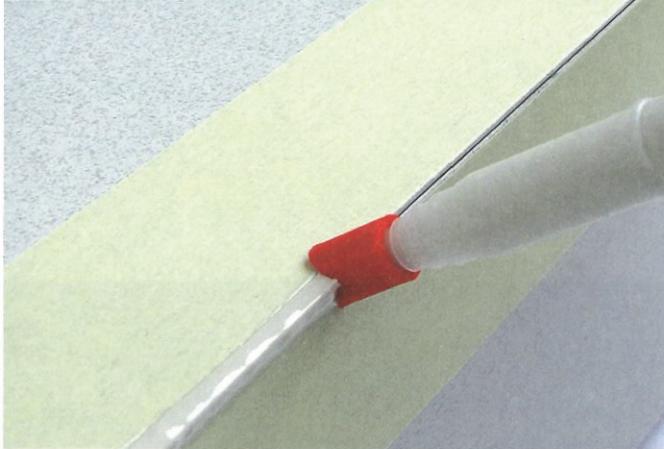
Der Vorteil von Zweikomponenten-Jolly-Kanten liegt in erster Linie in ihrer ästhetischen Wirkung. Sie verleihen einer Fliesenoberfläche ein elegantes und modernes Aussehen und schaffen eine übergangslose, zusammenhängende Optik aus „einem Guss“. Darüber hinaus bieten sie auch Vorteile in puncto Sauberkeit und Langlebigkeit. In feinen, gefüllten Gehrungskanten kann sich kein Schmutz und Schimmel ansammeln, was die Reinigung erleichtert und die Hygiene verbessert.

Jolly-Kanten einfach herstellen

Akemi unterstützt den Fliesenleger bei der Realisierung anspruchsvoller Jolly-Kanten bei XXL-Fliesen mit seinem Zweikomponenten-Kartuschenklebstoff „Colour Bond P+“ in über 50 Farben. Um die Anwendung des Klebstoffs weiter zu erleichtern, empfiehlt das Unternehmen das „Jollyinator“-Applikationswerkzeug. Dieses System wurde von Daniel Berners, HWD-Berners, entwickelt und ist durch zahlreiche gewerbliche Schutzrechte in unterschiedlichen Ländern abgesichert.

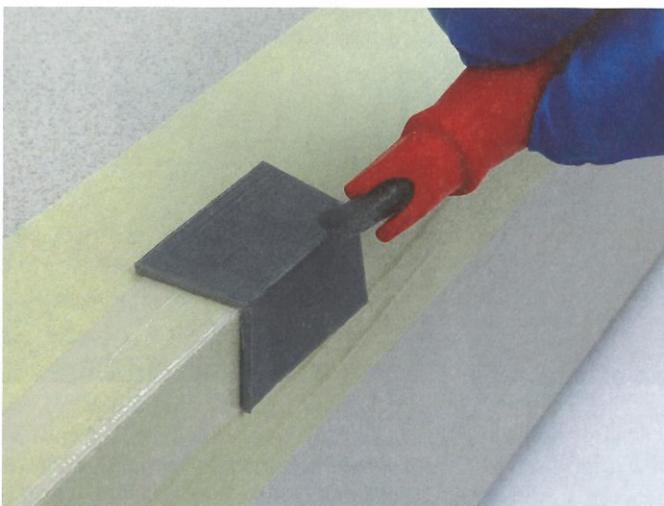
Mithilfe des Abziehwerkzeugs lassen sich saubere 90- oder 135-Grad-Außenkanten in Verbindung mit dem Kartuschenklebstoff erstellen. Das Werkzeug mit patentierter Form ist auf das Fließverhalten des Klebers abgestimmt, um ihn gleichmäßig und luftblasenfrei in die Fuge zu pressen und zu modellieren. Die abgewinkelte Front des Abziehwerkzeugs gewährleistet eine einfache, saubere und stabile Führung über die Kante. Speziell für die 90-Grad-Jolly-Kanten ermöglicht der praktische Mischdüsenaufsatz eine exakte Führung über die Außenkante, sodass der Kleber im rechten Winkel in die Fuge eingebracht werden kann. Das überschüssige Material am Abziehwerkzeug lässt sich anschließend mit einem speziellen Reinigungsspatel entfernen, sodass ein schnelles Weiterarbeiten und eine Wiederverwendung des Werkzeugs ermöglicht werden.

Mit der Kombination aus speziellem Zweikomponenten-Klebstoff und dem darauf abgestimmten Werkzeugsystem erzielt der Anwender exakte, unsichtbare und zusätzlich zeit- und materialsparende Ergebnisse bei der Erstellung von 90- oder 135-Grad-Jolly-Kanten. ■



Bildquelle: Akemi

Mit dem speziellen Mischdüsenaufsatz wird der Zweikomponenten-Kleber in den Gehrungsspalt eingebracht.



Bildquelle: Akemi

Anschließend wird der Klebstoff mit dem „Jollynator“ abgezogen und eingepresst.



Bildquelle: Akemi

Überschüssiges Material im Abziehwerkzeug wird mit dem Reinigungsspatel entfernt.

Über die Autoren

Johannes Albert

Leiter Anwendungstechnik bei Akemi

Andreas Schiller

Anwendungstechniker bei Akemi
